

Mund aufs Herz ~ Was für ein Fest ...

Rückblick auf Freitag den 27.8.2010

... im wahrsten Sinne ein Fest des Wortes! - Witterungsmässig schaute es am Freitag eigentlich gar nicht gut aus. Nach dem badewarmen spätsommerlichen Donnerstag war Abkühlung und ergiebiger Regen angekündigt. Am Nachmittag fanden deshalb die Erzählrunden im Cumberland Wild-

park im (vollen) Saal statt. Am Abend traute sich dann gar die Sonne hervor und vergoldete die Felsspitzen oberhalb vom Schindlbachgut. Fürs Erzählen und Zuhören im Freien wars freilich zu kalt. Dafür war der Heuboden der perfekte Rahmen.

Rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer drängten sich auf Heu- und Strohballen. Da wurde keinem kalt. Und dann die herzerfrischenden Geschichten im Wechselspiel mit origineller Musik! Nach einem Willkommen von Bürger-

Helmut  Wittmann

MÄRCHENERZÄHLER

Tel+Fax 0(043)7616-8107 ~ Mobil 0699-12557287

www.maerchenerzaehler.at

A-4645 Grünau im Almtal ~ Fischereckstraße 30



meister Alois Weidinger liess es sich Maria Walcher von der UNESCO nicht nehmen gleich ein gemeinsames Lied anzustimmen. »Im Himmel da faung i ma a Maus« schallte es vielstimmig vergnügt. Drauf gabs von Mehmet Dalkilic und mir eine türkisch~österreichische Schelmengeschichte zu hören. Josef Mitschan setzte mit dem Märchen »Vom Junker Habenichts« nach. Das hatte ihm seine Grossmutter überliefert. Frau Wolle zog die Fäden auf feine Weise und die Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem »Pechvogel« aus ihrer Tiroler Märchensammlung in den Bann. Margarete Wenzel brachte das Volksmärchen »Vom Schimmelchen«, Barbara Pachta das Rätselmärchen »Ohne Sorg und Kummer«. Hertha Glück setzte walsersisch mit »Da Stiar« fort. Elisabeth Nieskens holte für das Märchen vom Apfel grosse und kleine Zuhörerinnen auf die Bühne - siehe Foto. Katharina Ritter schloss vor der Pause mit einer Schweden-Sage aus dem Bregenzerwald. Erstaunlich wie mitreissend auch ein so gar nicht einfacher Stoff erzählt werden kann. Jetzt war es 22 Uhr - und Pause.

Nach der Pause

verstand es Dr. Glück die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinem Mitmach- und Mitsing-Märchen »Der bucklige Bauer« gleich wieder zu fesseln. Birgit Lehner folgte mit dem Siebenbürger Volksmärchen »Die kluge Kohlenbrennerstochter«. Kai brachte aus dem Pinzgau die Sage »Vom Lebenskraut«. Zum Finale zeigte Gabi Alten-



bach warum sie extra aus München angereist war. »Die kluge Else« war auf kurpfälzisch auch für alpenländische Ohren ein eindringliches Vergnügen. Mit dem Märchen »Von Glück und Not« türkisch~österreichisch erzählt von Mehmet Dalkilic und mir kam der Abend zum entspannten Abschluss. Jetzt war es halb zwölf - und der Heuboden immer noch bummvoll.

Anregende Geschichten und das musikalische Wechselspiel zwischen der Almtaler Dudelsackmusik und den Tenorhörnern + Tuba der 3+ Tenöre hatten die vier Stunden wie im Flug vergehen lassen. Ja, so macht erzählen wie zuhören Freude!